



Bluegrass-Ending

Diesmal zeige ich euch einen Lick, der prima als Ending oder Turnaround in Sachen Bluesgrass und Blues zu spielen ist.

Wir starten in D-Dur, unser Lick benutzt Sextintervalle und den Ton <A> im V. Bund der hohen E-Saite. Beachtet den Fingersatz. Der Slide ist wichtig für den Sound und muss sicher in der Timeline sitzen. Ich persönlich spiele solche Figuren am liebsten mit der Hybrid-Technik, also der Kombination von Plek und Fingern wie im Video zu sehen. So wie in Abbildung 1 notiert, ist unser Lick ein schöner Abschluss für einen Song.

Idealerweise transponiert ihr die Figur auch in andere Tonarten. So lernt ihr das Griffbrett besser kennen und könnt diese Phrase in vielen Songs in unterschiedlichen Keys benutzen. In Abbildung

2 seht ihr unseren Lick in C, außerdem ist die rhythmische Ebene geändert, wir grooven nun im 12/8-Takt. Dabei ist jeder Takt in vier Dreiergruppen von Achtelnoten unterteilt.

Wenn unsere kleine Phrase kein Ending, sondern ein Turnaround sein soll, können wir sie variieren wie in Abbildung 3 beispielhaft dargestellt. Anstelle eines Schlussakkordes gehen wir auf die V. Stufe (Dominante), die uns wiederum auf der nächsten Zählzeit <1> in den neuen Chorus katapultiert. Hört euch das Beispiel dazu im Video an. Viel Spaß mit diesem Lick, den ihr sicher in vielen Situationen gebrauchen könnt.

Abb. 1)

Abb. 2)

Abb. 3)